

Prof. Dr. Joachim Jahn

Mitglied der Schriftleitung der Neuen Juristischen Wochenschrift (NJW)

Geboren am 5. September 1959 in Hannover, dort aufgewachsen und studiert. Berufswunsch: Rechtsanwalt. Nach dem Ersten juristischen Staatsexamen sogleich in den Journalismus gewechselt, weil er dann doch lieber Zeitungsartikel als Schriftsätze verfassen wollte. Volontariat bei der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“; dort nach zwei Jahren in der Lokalredaktion, die gemeinhin als hohe Schule des Journalismus gilt, im Politikressort zuständig für Rechtspolitik und Rechtsberichterstattung. Berufsbegleitend Promotion zum Dr. jur. über das Verbot der „Auschwitz-Lüge“; Gastbeiträge in rechtswissenschaftlichen Fachzeitschriften.

Anschließend folgte ein Abstecher zum „Handelsblatt“, wo Jahn über Wirtschafts-, Arbeits- und Steuerrecht berichtete (und nebenbei auch kriminelle Eskapaden einiger Banker, Börsianer und Unternehmer im Blick behielt). Ab 1999 in der Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Beschäftigt mit Berichten und Kommentaren über Rechtsfragen und Gerichtsurteile. Liebste Rechtsgebiete: Aktien- und Kapitalmarktrecht, Bank- und Börsenrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Steuerrecht. Verantwortlich für die wöchentliche Seite „Recht und Steuern“. Ab 2009 mit Sitz in Berlin und dort in der Parlamentsredaktion außerdem zuständig für Rechtspolitik – damit er im Wirtschaftsrecht endlich die Paragraphen „von der Wiege bis zu Bahre“ begleiten kann. Dort auch ein Weblog verfasst: www.faz.net/dasletztewort. Seit Mai 2016 Mitglied der Schriftleitung der Neuen Juristischen Wochenschrift (NJW) – und damit wieder in Frankfurt/M., wo der Verlag C. H. Beck viele seiner Fachzeitschriften herausgibt.

Nebenher seit 2003 Lehrbeauftragter an der Universität Mannheim („Deutsch für Juristen“; Presserecht), ferner an der Universität Münster und der GGS Heilbronn. Honorarprofessor an der Uni Mannheim seit 2010. Prüfer beim Auswahlverfahren der Bucerius Law School (2007; 2008; 2009; 2010). Zahlreiche Moderationen und Vorträge sowie Fachaufsätze. Regelmäßige Mitarbeit bei „Die Aktiengesellschaft“, „Anwaltsblatt“, „Bundesrechtsanwaltskammer-Magazin“ und (2003 bis 2007) „Betriebsberater“. Beiratsmitglied „Neue Wege in der Juristenausbildung“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. „Regino-Preis für herausragende Justizberichterstattung (Kategorie Print) 2010.“ „Wirtschaftsjournalist des Jahres 2015 (4. Platz)“. Jury-Mitglied bei der Verleihung mehrerer Anwaltspreise.